

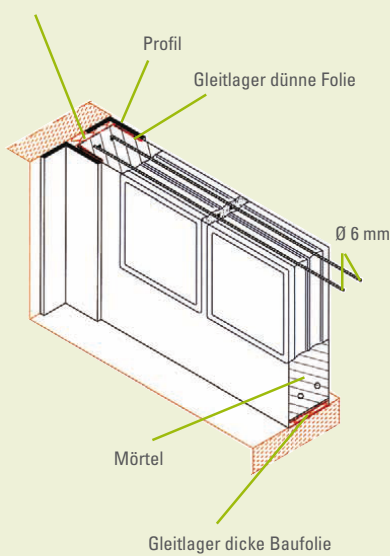


WORAN BEI DER MONTAGE DER GLASBAUSTEINE GEDACHT WERDEN MUSS:

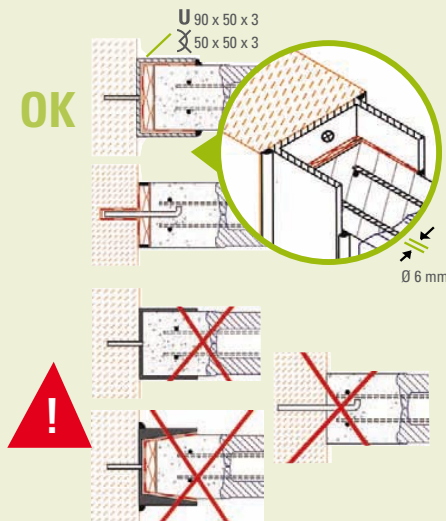
- Die Wände aus Glasbausteinen dürfen nicht steif mit anderen Wänden oder dem Unterboden verbunden werden.
- Die Glasbausteine werden in horizontalen Schichten verlegt, möglichst nicht mehr als 4 Schichten täglich.
- Die Bewehrung darf die Glasbausteine nicht berühren.

Die grundlegende Methode einer Konstruktion aus Glasbausteinen ist das Mauern auf Zementmörtel ohne Kalk. Es kann jedoch nicht jeder Mörtel für Wände aus Glasbausteinen verwendet werden. Der Mörtel muss sich unter anderem durch eine entsprechende Haftfähigkeit und Elastizität auszeichnen, weshalb wir Spezialmörtel, für die Verlegung von Glasbausteinen empfehlen!

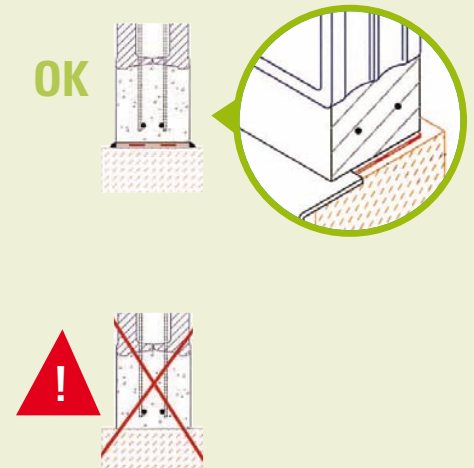
Dehnungsfuge
(Styropor mind. 10 mm, Estrichrandstreifen)



OK



OK



Montageanleitung



1. Zuerst werden seitlich und oben geeignete Halte-Profile angebracht, z.B.: Alu-U-Profil 90 x 50 x 3, Alu-Winkel-Profile 50 x 50 x 3. Profile innen mit einem Gleitlager (dünne Folie) auskleiden, anschließend einen Dehnstreifen (Styropor mind. 10 mm, Estrich-Randstreifen) zur Wand- und Deckenseite einlegen.



2. Am Rohboden wird auf einem Gleitlager (doppelte Baufolie) in einer Schalung ein Randstreifen (Mörtelbett 50 – 100 mm) zur Aufnahme der ersten Glasbaustein-Reihe erstellt. Mörtel: Leichtmörtel, Zementmörtel (1:4 – 1:5), Glassteinfertigmörtel. In den Randstreifen und den waagrechteten Fugen muss zur Stabilität Bewehrungsseisen verzinkt oder Edelstahl Ø 6 mm bis in die U-Profile eingelegt werden.



3. Die Fugen und seitlichen Randstreifen (U-Profile) werden Reihe für Reihe mit Mörtel verfüllt und verdichtet. Verlegekreuze als Abstandhalter für 10 mm Fugen gewährleisten ein gleichmäßiges Fugenbild.



4. Nach dem Trocknen der Wand (1 – 2 Tage) werden die zurückgesetzten Mörtelfugen mit Flex-Fliesen Fugenbreit verfügt.